

30 Lutherbibeln für die Altkönigschule

Kronberg Stiftung ist mit ihrem Engagement zufrieden und sucht nach weiteren Unterstützern

Die Kronberg Stiftung hat 2016 verschiedene Projekte mit mehr als 8000 Euro unterstützt. Sie verfolgt ehrgeizige Ziele.

Kronberg. Besser können Stiftungszweck, Bedarf und Timing wohl nicht zusammentreffen. Zu Beginn des Lutherjahres überreichten Pfarrer Dr. Jochen Kramm und Dr. Axel Gollnick als Vertreter der Kronberg Stiftung einen Klassensatz der neuen Lutherbibel an Stefan Engel, Schulleiter der Altkönigschule.

Zur Vorgeschichte: Pfarrer Dr. Jochen Kramm gibt dort Religionsunterricht und musste feststellen, dass die Schule gar keine evangelischen Bibeln im Bestand hatte. Auf Antrag des Kirchenvorstands der evangelischen Markus-Gemeinde Schönberg hat die Kronberg Stiftung diese Förderung bewilligt.

„Diese Förderung ist ein gutes Beispiel, wie wir die Satzung der Kronberg Stiftung und damit den Stiftungszweck der Gründer, Kronberger Bürger und die Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg, mit Leben füllen“, kommentiert Dr. Axel Gollnick als Vorsitzender der Stiftung. Pfarrer Kramm ergänzt: „Es müssen nicht immer große Beträge sein, um Institutionen sinnvoll zu fördern.“

Insgesamt blickt die Kronberg Stiftung auf ihr bislang erfolgreichstes Jahr zurück. So konnten

2016 acht Projekte mit insgesamt 8200 Euro gefördert werden. Der aktuelle Wert liegt damit fast 50 Prozent über dem Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2016 von 5518 Euro und übersteigt den sehr guten Betrag von 6040 Euro aus 2015 deutlich.

Ökumenisches Denken

Neben den 30 Bibeln für die AKS im Wert von 360 Euro gab es im vergangenen Jahr sieben weitere Zuwendungen. Die Ökumenische Diakoniestation Kronberg und Steinbach wurde erneut gefördert. Mit der Zuwendung an den Förderverein Perspektiven in Schönberg (Stichwort: tegut-Lädchen) wurde die Integration von Behinderten gefördert. Mit der Viktoria-Schule wurde eine zweite Schule für ein besonderes Schulprojekt bedacht. Im Sinne der Ökumene gab es anlässlich des 250-jährigen Bestehens von St. Alban eine Zuwendung an die Pfarrei Maria Himmelfahrt. Das Schönberger Forum, eine Veranstaltungsreihe zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen, wurde erneut gefördert. Eine Zuwendung bekam auch die Markus-Gemeinde für einen Workshop zur möglichen Neugestaltung des Kirchraums. Geld gab es auch für das „Taxi zum Gottesdienst“.

Die einzelnen Zuwendungen lagen zwischen 150 Euro und 1500 Euro. „Als Kronberg Stiftung freuen wir

uns, dass wir 2016 diese Zuwendungen machen konnten“, kommentierte der Vorsitzende.

Der für die Vermögensanlage zuständige Vorstand Christoph Braun konnte eine Rendite von etwa 1,5 Prozent erreichen. Gefreut hat sich der Vorstand auch über weitere Zuwendungen zugunsten der Kronberg Stiftung zum Jahresende 2016. Mit nun rund 489000 Euro Stiftungskapital ist das Überschreiten der halben Million Euro in Reichweite. „Dass frühere Stifter erneut stiften und damit ihr Engagement ausweiten, zeigt, dass Bürger in unserer Stadt dankbar sind für das Erreichte und damit ihren Dank ausdrücken, indem sie sich an der Zukunftssicherung unserer Gemeinde beteiligen“, so Pfarrer Dr. Kramm.

Hackel im Beirat

Der Vorstand würde begrüßen, wenn auch andere diesem Beispiel folgen und aus einem besonderen Anlass an die Kronberg Stiftung denken. So brauche die noch junge Stiftung weitere Zuwendungen, um sich stärker engagieren zu können. Der Vorstand hat eine Zielmarke von 800000 Euro fixiert, die mit weiteren Zustiftungen erreicht werden soll.

Bei seiner Arbeit wird der Vorstand vom Stiftungsrat unterstützt. Auch hier gibt es für 2016 eine Erweiterung zu vermelden. Als neues Mitglied wurde Pfarrer Hans-Joachim Hackel bestellt.



Pfarrer Dr. Jochen Kramm (links) und Dr. Axel Gollnick (rechts) übergeben Schulleiter Stefan Engel die Lutherbibeln.

„Damit hat der Kirchenvorstand von St. Johann ganz im Sinne der Zusammenarbeit der evangelischen Kirchengemeinden im Kirchraum gesetzt, das auch neue Impulse geben sollte“, so Dr. Gollnick. Im März trifft sich der Vorstand, um die Ziele und Maßnahmen bis 2020 festzulegen.

Wer Interesse an der Kronberg Stiftung hat, kann sich unter kontakt@kronberg-stiftung.de an Dr. Gollnick oder Pfarrer Kramm wenden.

Im ehrenamtlichen Vorstand engagieren sich fünf Personen. Ein Mitglied des Vorstandes ist kraft Amtes der Pfarrer der Kirchengemeinde, zwei weitere Mitglieder sollen aus den Reihen des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde kommen. Zur Beratung des Vorstands gibt es ferner einen Stiftungsrat, dem aktuell sieben Personen angehören – darunter auch Bürgermeister Klaus Temmen und nun auch Pfarrer Hackel.

© 2017 Frankfurter Neue Presse
Taunuszeitung

Taunus
Zeitung
Frankfurter Neue Presse

25.02.2017, S. 17